

INTERESSENGEMEINSCHAFT RHEINUFER , MODERNISIERUNG DER SCHIFFSLIEGESTELLEN

i.V. Wolfgang Gronau Taunusstraße 35, 55118 Mainz

WOLFGANG GRONAU · TAUNUSSTRASSE 35 · D-55118 MAINZ

An die
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT

UNSER ZEICHEN
IGR

DATUM
20.09.2018

Betr.: Planfeststellungsverfahren für die Modernisierung der Schiffsliegestelle am Zollhafen Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN,

wir möchten hiermit und heute den Protest vieler Mainzer Bürger und Anwohner der Taunusstraße, der sich gegen die o.g. Maßnahme richtet, zum Ausdruck bringen.

Obwohl dieses Bauvorhaben angeblich seit einigen Jahren der Öffentlichkeit bekannt sein sollte, waren viele betroffene Bewohner von der Information darüber sichtlich überrascht. Daran ist nicht der Bürger schuld.

Nun möchte ich zum eigentlichen Grund unseres Protestes kommen:

Die Bürger und Anwohner befürchten, dass durch die geplante Maßnahme nicht nur der Freizeitwert des Rheinufers (für den immer geworben wird) schwindet, sondern sie einer nicht unerheblichen gesundheitlichen Beeinträchtigung durch Lärm der Dieselmotoren und Ausstoß von Treibhausgas, Kohlenmonoxid, flüchtige Kohlenwasserstoffe, Stickoxide und Feinstaub in Mengen, die ein Vielfaches des Ausstoßes eines LKWs betragen, ausgesetzt werden.

Der Stadt Mainz droht u.U. ein Fahrverbot von Diesel-PKW und hier soll ein Mehrfaches dessen, was LKWs an Schadstoffen produzieren, akzeptiert werden.

Offenbar ist auch nicht berücksichtigt worden, dass sich ein Kinderspielplatz(!) in direkter Nähe zum Schiffsliegeplatz (PKW-Absetzplatz) befindet und damit besonders Kinder durch o.g. Schadstoffe belastet werden.

Die Feldbergschule ist – besonders bei Ostwind – ebenfalls betroffen.

In diesem Zusammenhang und unter Berücksichtigung der zu befürchtenden Belastungen auf die Menschen stellen wir fest, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach unserem Ermessen aber unbedingt erforderlich ist. Nach Angaben des Trägers der Maßnahme (WSA Bingen) gibt es keine Verpflichtung dazu. Dem ist zu widersprechen.

Die meisten Bürger sind sich nicht über das gesamte Ausmaß des Vorhabens im klaren, z.B. dass bis zu 12 bzw. 16 Schiffe in 3 bzw. 4 Reihen nebeneinander anlegen könnten. Im Lageplan ist das so nicht dargestellt!

Ferner wird befürchtet, dass sich durch den Einsatz schwerer Ramm-, Bohr- und Abbruchmaschinen negative Auswirkungen auf die bestehenden Gebäude entstehen könnten. Mit Schäden ist zu rechnen.

Vor Beginn der Bebauung der Südmole wurde mit diversen Slogans wie: „Maritime Spitzenlage“ oder „Wohnen und Arbeiten am Wasser“ usw. geworben; nun holt man sich den Industriehafen ins Wohngebiet zurück und die Bewohner und Eigentümer sind die Betrogenen.

Nach der Beschreibung des Trägers der Baumaßnahme (WSA Bingen) wird die Nordmole, wo sich bereits Schiffs Liegeplätze befinden, als Alternative ausgeschlossen, weil dort eine Bebauung und eine Ufergestaltung erfolgen soll. Dieses Argument ist untauglich, denn auf der Südmole und an der Taunusstrasse befinden sich bereits jeweils Wohnbebauung und Ufergestaltung. Und nur hier sollen Schiffs Liegestellen möglich sein?

Wir sind der Meinung, dass Platz für ein industrielles Transportwesen, zu dem die Binnenschifffahrt gehört, in einem Industriegebiet, das es in Mainz gibt, geplant werden sollte. Im Wohngebiet haben Frachtschiffe, Tanker und Schubverbände nichts zu suchen.

Angesichts der oben angeführten Argumente wird das Bauvorhaben von den betroffenen Bürgern abgelehnt.

Es gibt in Mainz bereits ein hohes Maß an Lärm- und Schadstoffemissionen durch Flug-, Schienen- und Straßenverkehr.
Wieviel Lärm und Schadstoffe wollen Sie dem Bürger noch zumuten, wieviel soll er noch ertragen??

Wir bitten Sie: Überdenken Sie Ihre Einstellung zu der geplanten Maßnahme nochmals, suchen Sie Alternativen und nutzen Sie Ihre Einflussmöglichkeiten beim Bauträger.
Seien Sie für den Bürger da!

Ihrer Stellungnahme entgegensehend
verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

i.V. W. Gronau